

43ter Hofbericht.

Nach einer mittelst Estafette aus dem Hauptquartier der Armee in Italien eingingen Anzeig, hat der von den Russisch-Kaiserl. Truppen, unter dem Kommando des Generalen Fürsten Vangratiön, auf die Feste Saravalle mit einer ununterbrochenen heftigen Beschießung unternommene so rasche als muthvolle Angrif den Kommandanten veranlaßt, die Feste am 7. August um 4 Uhr früh auf Discretion zu übergeben.

Die Garnison, welche aus 150 Köpfen bestand, ist kriegsgefangen, zog gleich um 6 Uhr Morgens aus, und wird nun in die ihr angewiesene rückwärtige Bestimmung verschafft.

In dem Plaze sind 14 meistens metallene Kanonen von verschiedenem Kaliber, nebst einem Vorrath von Munition und Lebensmitteln erobert worden.

Am 4. dieses ist der feindliche Generaladjutant Mallard mit einer 400 Mann starken Patrouille bis gegen Chaumont in Piemont vorgebrungen, und hat die dort gestandenen Piqueten des 7ten Hussarenregiments zurückgedrückt; er wurde aber von dem zur Unterstützung herbeigeeilten Major Meskö, vom nämlichen Regiment, zum Rückzug gezwungen, und über Exiles verfolgt.

Der feindliche Verlust bestand in 7 Todten, und 6 zurückgelassenen Bleistirten, der unfrige in 2 Todten und einigen Verwundeten.

Nach einer Meldung des Generalmajors Grafen Klenau vom 4. dieses, hat der Rittmeister Zechmeister, vom Rauendorfschen Hussarenregiment, den Feind nach Räumung der Stadt Sarzana, mit einer Abtheilung seiner Escadron so schnell verfolgt, daß er ihm auf dem Rückzuge 2 Kanonen abgenommen hat.

Der Feind verließ hierauf die Feste Ula, und der erwähnte Rittmeister benützte den so bereiteten feindlichen Rückzug, die festen Orte Sarzanella und Livici, die am Eingange des Golfo di Spezia liegen, aufzufordern. Die Befehlshaber dieser Plätze haben auch ohne vielen Widerstand die angetragenen Kapitulationen angenommen.

In Livici sind 9 metallene Kanonen, und ein ansehnlicher Vorrath von Munition erobert worden.

Da der Rittmeister Zechmeister seine Fortschritte gegen Spezia ununterbrochen verfolgte, so wurde der Feind gezwungen, das Fort Santa Teresa mit 10 der 12pfündigen Kanonen, dann 2 der 120pfündigen Bomben-Mörser, und das Fort St. Lorenzo mit 10 der 12pfündigen Kanonen, dann 3 Felouken unsern Truppen zu überlassen.

In der ganzen Strecke des Golfo hält der Feind nur noch das Fort Santa Maria mit 260 Mann und 30 Kanonen besetzt.

Die Trencheen Arbeit vor Tortona ist in der Nacht vom 6 auf den 7. fortgesetzt, die Parallele 170 Klafter von der Centre Scarpe angelegt, und eine Demantier-Batterie angefangen worden.

In der darauf gefolgten Nacht ward mit der Arbeit dergestalt vorgerückt, daß die Mannschaft, ungeachtet des Felsengrundes, vollkommen eingegraben war, und auch bei Tag die Arbeiten fortsetzen konnte.

Die Demontier-Batterie rückwärts der ersten Parallele auf den Anhöhen von St. Bernardino ist ganz hergestellt, auch das dahin bestimmte in 6 der 12pfündigen Kanonen bestehende Geschütz eingeführt worden, eben so ist auch die Kessel-Batterie auf der Butta völlig zu Stande gekommen, und bereits mit 4 der 30pfündigen Pöller versehen.

Der Sitzsack von der Eugentischen Schanze gegen die Bastion Mussetti hat auch schon die hinlängliche Tiefe.

Ungeachtet vom Feinde über 300 Schüsse und Würfe gemacht wurden, so bestand doch in der letzten Nacht vom 7. auf den 8. dieses unser Verlust nur in 1 Todten und 15 Blisirten; unter den letzteren befindet sich der Albinysche Hauptmann Fekete.

Der Feind hat seit dem 6. mehrere Truppen auf seinen rechten Flügel gezogen, und scheint daburch etwas auf das Vormida-Thal unternehmen zu wollen; es ist daher die Division des F. M. L. Graf Bellegarde von Camalero nach Terzo vorgerückt, um an der Vormida die ferneren Bewegungen des Feindes zu beobachten; auch ist das Hauptquartier von Bojolo Formigaro nach Novi übersezt worden.

Von den vorgemerkten Kapitulation ist jene von der Ubergabe des Fort Lerici eingelagt, die, wie solche von dem feindlichen Kommandanten Capitaine Colibat vorgeschlagen, und von dem Rittmeister Zechmeister angenommen ward, folgendermassen lautet:

1ter Artikel. Ich verlange, daß der Garnison des Forts der freye Abzug mit Waffen und Bagage gestattet werde, um sich zur französischen Armee nach St. Maria zu begeben.

2ter Art. Bei der Unmöglichkeit länger zu halten, werde ich den Platz gegen die Bedingniß übergeben, daß der erste Artikel eingestanden werde.

Antwort. Ich gestatte, daß die Offiziers zur französischen Armee zurückkehren, jedoch als Kriegsgefangene, und mit der Verbindlichkeit vor ihrer Auswechslung nicht zu dienen; die übrige Garnison wird sich als Kriegsgefangen ergeben.

Antw. Das Thor des Forts wird sogleich durch die k. k. Truppen besetzt werden, die Garnison wird binnen einer Stunde ohne Waffen ausziehen, wenn vorher alle militairischen Geräthschaften dem zu deren Uibernahm benannten Offizier übergeben sein werden.

Lerici den 4. August 1799.

U n t e r z e i c h n e t:

Unter diesen Bedingnissen werde ich die Schlüssel des Places übergeben.

Baron Zechmeister,
Rittmeister und Kommandant der Dest.
Rußischen Avantgarde.

Callibat,
Kapitain von der 13. Halbbrigade
der französischen Armee.

Von dem k. k. Landrecht dieses Herzogthums Krain wird anmit bekannt gemacht, daß auf Anlangen der Glaubiger die Erträgniß der Erbvogtey Münkendorfer Gült in die Verpachtung gegen folgende Bedingnisse hindann gegeben werden, und die Tagsatzung hierzu auf

den 20. k. M. Sept. Frühe um 9 Uhr vor diesem Landrecht be-
stimmt wird.

1tens Der Ausrufungspreis ist 310 fl. 30 kr. 2 Pfening, der
Anschlag kann in der Registratur eingesehen werden.

2tens Der Pachtshilling ist jedes Jahr mit 1. May zu erlegen,
Heuer aber 14 Tag nach geschlossener Versteigerung zu Händen des
Sequesters (welchen die Glaubiger bei eben dieser Tagung zu
wählen haben,) der vorschristmäßig damit fürzugehen hat.

3tens Die Pachtungszeit wird auf 6 Jahre bestimmt.

4tens Der Pächter soll sowohl die Dominikal Kontribution von
33 fl. 12 kr. 2 Pf. und auch alle sonstige extraordinari Anlagen
bestreiten, sich dafür mit jener Vergütung begnügen, welche das
Aerarium giebt.

5tens Die Kaution pr. 300 fl. mit einer ständischen krainerischen
Obligation zu Händen des Sequesters erlegen.

6tens Alle bis zum Antritt angewachsene Ausstände baar ablö-
sen, nach Verhältniß des Pachtshillings Anschlags, wo dann dem-
selben.

7tens Bei Erlöschung der Pachtung auch die Ablösung seiner
Ausstände im nemlichen Werth zugesichert wird.

Wobei den samantlichen Glaubigern mitgegeben wird, daß selbe
bei eben dieser Tagung einen Sequester zu wählen, oder den al-
ten zu befräftigen haben. Laibach den 12. Aug.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird al-
len jenen Partheyen ohne Unterschied, welche bei der Verlassmasse
des verstorbenen Herrn Mathias Luzich gewesenen Pfarres zu Klana
unter was immer für einen Rechtstittel Forderungen zu stellen gedens-
ten, und sich mit demselben am 25. 26. 27. und 28. Febr. l. J.
bei dem löbl. Ortsgerichte der Herrschaft Jablanik als hierwegen
delegirten Mathias Luzichischen Verlassenschafts Liquidations Kom-
mission nicht angemeldet haben, htemit bedeutet, daß dieselben beim
erstaedachten Ortsgerichte den 24. 25. 26. und 27. k. M. Sept.
sich sowegß anmelden, und ihre vermeinten Forderungen daselbst
liquidiren sollen, widrigens bei Abschließung der dießfälligen Ver-
lassabhandlung auf die ausgebliebenen keine Rücksicht mehr genoh-
men, sondern aus der Verlassmasse die sich angemeldeten, und berich-
tigten Gläubiger bezahlet, der etwaige Rest aber unter die Legatarien,
und Erben nach dem G. s. e. ohne weiters vertheilt werden würde.

Laibach den 6. Aug. 1799.

M a c h r i c h t.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit verkauft; Es seie zur öffentlichen Feilbiethung der in die Exekution gezogenen Anton Punzischen Effekten, bestehend; in Uhren, Kästen, Tischel, Truhen, Sesseln, und Bildern den 12. k. M. Sept. in den gewöhnlichen Amtsstunden Haus Nr. 165. im Hünersteig bestimmt worden, wozu die Kaufsliebhaber zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

Laibach den 9. Aug. 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit denjenigen, die auf den Verlaß des Hrn. Jakob Augustin Lemagne französischen Pfarrers zu St. Uran in der Pariser Diözese, welcher immer gegründete Forderung zu machen gedenken, bedeutet, daß sie solche den 11. k. M. Sept. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause sogleich anmelden und ihre Rechte erweisen sollen. als im widrigen der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und dem erklärten Erben eingewortet werden würde.

Laibach den 9. Aug. 1799

Bürgerl. Gürtlerjus zu verkaufen.

Es ist das Mathias Petscherische Gürtlerjus täglich aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich wegen den Kaufbedingungen an die Eigenthümerin Frau Petscherin in der Kapuziner-Vorstadt Nro. 52 im Starkischen Hause zu ehner Erde zu melden.

Verstorbene zu Laibach im Monat Aug. 1799.

Den 16. Franziska Kastnerin, bürgl. Schleifferrn. E. alt 114 Jahr, auf der Pollana Nr. 81.

— 17. Bartholome Matho, Zimmerm. S., alt 1 Jahr, in der Tirmau Nr. 50.

— 18. Hr. Franz Kav. Mully, bürgl. Weinhändler, alt 56 Jahr, auf der Wiener Strassen Nr. 65.

— — Hr. Michael Pinter, bürgl. Lebzelter, alt 72 J., am Platz Nr. 281.

— — Maria Bergin, Soldaten E., alt 6 J., in der Krakau Nr. 56.

— 19. Anna Inglitschin Tagelöhners E., alt 4 J., in der Gradische Nr. 34.

— 20. Matthäus Wöber, Wirth, alt 35 J., am der Wiener Strasse Nr. 59.

— 21. Anna Warhogin, Tagl. E., alt 1 J., in der Tirmau Nr. 2.

— — Lukas Markon, Normalist, alt 12 J., am Schabieck Nr. 55.

— — Georg Sichel, Maurer S., alt 4 J., in der St. Petersvorst. N. 48.

— 23. Hr. Anton Mully, bürgl. Weinhändlers Sohn, alt 27 J., an der Wiener Strasse Nr. 65.

Raibach. Die in unserem Blatte No. 61. angerühmte menschenfreundliche Sammlung für die verwundeten Vaterlandsvertheidiger erhielt seitdem von guten Herzen immer neue Zuflüsse. Am 18. dieses Monats wurden 60 dieser braven Krieger von der hiesigen Bürgerschaft zu Mittage bewirthe, wobey einem jeden derselben 17 kr. von dem vorhandenen Reste pr. 17 fl. auf die Hand gegeben wurden. Diese Lücke wurde sogleich wieder durch eine neue Kollekte ausgefüllt, welche Hr. Kaufmann Alborgetti, Hauptmann des löbl. Bürgerkorps bei der an Mantua's Siegesfeier gehaltenen Freudentafel veranstaltet hat, wobei 33 fl. 18 kr. eingegangen sind, die bei der ersten Gelegenheit der Absicht der Geber gemäß werden vertheilt werden.

Den 22. Nachmittag sind Ihre Durchlaucht der regierende Hr. Herzog von Modena Herkules Reinerus auf der Reise nach ihren Staaten mit 7 Wägen hier durchgekommen, und haben den 23. Morgens ihre Reise weiter dahin fortgesetzt.

Am eben dem Tage ward von einer Gesellschaft Theaterfreunden unter Beleuchtung des Schauspielhauses zum Besten der verwundeten Krieger ein Schauspiel in 4 Aufzügen aufgeführt, unter dem Titel: Die Corsen, von Kogebue; den Beschluß machte: Der Komet von Jffland. Das dabei eingegangene Entree belief sich auf 316 fl. 22 kr.

Den 20. kam hier ein großer Transport Ergänzungs-Mannschaft von verschiedenen Regimentern an, und ward in Kaltenbrun einquartiert. Gegen 70 Mann davon wurden hier theils an Thurn theils an andre militär Abtheilungen abgegeben; die übrigen setzten nach gehaltenem Masttag ihren Marsch zur Armee fort.

Den 16. in der Nacht zündete der Blitz in der Stadt Stein, wodurch 4 Häuser ein Raub der Flammen geworden sind.

In Ansehung der grossen Siegesfeier vom Sontage müssen wir noch nachtragen, was wir ehe noch nicht so ganz zuverlässig gewußt haben. Die ganze Verzierung des Rathhauses bei Tage, und die Beleuchtung des Nachts ward von den beiden löbl. Bürgerkorps angeordnet und bestritten, wie dieses schon die Unter dem Bildniß Sr. Maj. angebrachte Inschrift: Gewidmet von den beiden Bürgerkorps zuverstehen gab. Von dem Kastell wurden gleichfalls auf ihre Kosten die allda aufgeführten Kanonen 120, und die unterm Thurm 110mahl abgebrannt. Das oben erwähnte, den verwundeten Kriegern gegebene Mittagsmahl war auch mit eine Anstalt, wodurch die patriotisch gesinnte Bürgerschaft diesen Freudentag zu verherrlichen gesucht hat.

